Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 21

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 21

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

Band XXXXV

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. August 1929.

Wochenspruch: Sich über vieles hinwegsetzen, beweist: Weisheit, über alles: Gleichgültigkeit, über nichts: Dummheit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 9. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: I. Ohne Bedingungen: 1. Fr. Fellenberg, Erdgeschoßumbau Selnaustraße 3, Z. 1; 2. Immobilengenossenschaft Doso, Ladenumbau Limmatquai 48/Schmidgasse 1, Z. 1; 3. W. Piller, Innenausbau Dorfstraße Nr. 1 (Abänderungspläne), Z. 6; 4. H. Müller, Einfamilienhaus Zürichbergstraße 263 (Abänderungspläne), Z. 7; II. mit Bedingungen: 5. S. Brunner, Abortanbau Schoffelgasse 10, Z. 1; 6. E. Hubmann, Um- und Aufbau Usteristraße 14, Z. 1; 7. R. Müller, Umbau Storchengasse 2 (Abänderungspläne, teilw. Verweigerung), Z. 1; 8. Leo Rubinstein, Innenumbau Rennweg 24, Z. 1; 9. Schweizerischer Bankverein, Umbau Seidengasse 17 (teilweise Verweigerung), Z. 1; 10. J. Spillmann-Staub, Innenumbau Oberdorfstraße 28, Z. 1; 11. Baugesellschaft Engehaus, Umbau Wohn- und Geschäftshäuser Splügenstraße 9, 11/Alfred Escherstraße 23/27/General Willistraße 8/Jenatschstraße Nr. 1, Z. 2; 12. Mieterbaugenossenschaft Zürich, 13 Wohnhäuser mit 8 Autoremisen, 1 Autoremisengebäude Mutschellenstraße 24 bis 46/Muggenbühlstraße 6—16/Rieterstraße 108 (teilweise Verweigerung), Z. 2; 13. F. Schmid-Roth, Einfriedung Rainstraße 82, Z. 2; 14. Baugesellschaft Merkur, 2 Wohnhäuser Agnesstraße 51, 53, Z. 4; 15. G. Finkbohner, Umbau Josefstraße 106/108, Z. 5; 16. W. Rosenbaum-Ducommun, Zufahrtrampe 2c. Baubedingung, Wiedererwägung, Industriestr. Nr. 10, Z. 5; 17. Aktienbuchdruckerei A.-G., Badezimmer, Niklausstraße 6, Z. 6; 18. Baugenossenschaft Scheffelstraße, Einfriedung und Bauten Nordstraße 308/Waidstraße 27, Abänderungspläne, Z. 6; 19. Genossenschaft Theresienstraße, Einfriedung Röschibachstraße Nr. 55, Abänderungspläne, Z. 6; 20. Baugesellschaft Im eisernen Zelt, vier Wohnhäuser Scheuchzerstraße 157—167, Abänderungspläne, Z. 6; 21. Genossenschaft Werkhof, Einfriedung Schaffhauserstraße 116—120, Z. 6; 22. Fr. Heggli, Wagenschuppen und Einfriedungsabänderung bei Schaffhauserstraße 157, Abänderungspläne, Z. 6; 23. R. Hotz, Umbau, Universitätstraße 99, Z. 6; 24. E. Kunz, Autoremise Universitätstraße 33, Abänderungspläne, Z. 6; 25. H. Rüegger-Gerber, Wohnhaus mit Autoremisen und Einfriedung Wunderlistraße 47, Z. 6; 26. Züblin & Co., A.-G., drei Wohnhäuser Kornhausstraße 9/Rousseaustraße 10 und 12, Abänderungspläne, Z. 6; 27. Bethanienverein in der Schweiz, Neubauten Restelbergstr. 15/17, Abänderungspläne, Z. 7; 28. H. Dietler, Einfriedung Susenbergstraße/Zürichbergstraße 150, Z. 7; 29. H. Haller-Hotz, Autoremisenverlängerung Zürichbergstraße Nr. 70, Z. 7; 30. Katholischer Gesellenhausverein, An- und Umbaute Wolfbachstraße 13/15, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 7; 31. Dr. Klaproth, Autoremisenanbau

Dolderstraße 94, Z. 7; 32. Prof. Dr. Fr. Medicus, Einfamilienhaus Schneckenmannstraße 15, Lageänderung, Z. 7; 33. Rud. Naegeli, Autoremise im Schuppen bei Forchstraße 224, Z. 7; 34. Genossenschaft Weyerhof, Wohnhäuser Mühlebachstraße 26, 29/Hohlbeinstraße 35, Abänderungspläne, Z. 8; 35. Genossenschaft Weyerhof/ Benzin- und Petroleum A.-G., Benzintankanlage bei Mühlebachstraße 28, Z. 8; 36. Graßhopper-Club, Tennissportgebäude Burghölzlistraße Nr. 15, Abänderungspläne, Baubedingung, Wiedererwägung, Z. 8; 37. Verein Mütter- und Säuglingsheim Zürich, An-, Um- und Aufbau Wäschereigebäude bei Mühlebachstraße 158, Z. 8.

Ein neues Reitinstitut mit Sportsplatz in Zürich. Man schreibt der „Züricher Post": Letzte Woche wurde in Zürich eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Zweck die Pflege und Förderung des Reitsportes und aller damit zusammenhängenden Unternehmungen ist. Die neue Privat-Reit A.-G., an deren Spitze bekannte Namen des zürcherischen Pferdesportes stehen, hat an der Peripherie der Stadt, auf Gebiet der Gemeinde Zollikon, bei der dortigen Allmend ein großes Terrain erworben und wird dort ein neues, nach modernen Anschauungen eingerichtetes Reitinstitut mit Pferdepension errichten. Die Baupläne sind von den zuständigen Behörden genehmigt und es soll mit dem Bau demnächst begonnen werden. Eine Reithalle, die größte ihrer Art in der Schweiz, soll sowohl dem Unterricht als zur Abhaltung von Kursen und andern Reitveranstaltungen dienen. Die Galerie rings im Innern der heizbaren Halle bietet Raum für mehrere hundert Personen. Es läßt sich derart die Halle auch für andere öffentliche Zwecke zu jeder Jahreszeit verwenden. Neben der Reithalle werden die hellen, gesunden Stallungen und das Verwaltungsgebäude zu stehen kommen. Das an die Gebäulichkeiten anschließende übrige Terrain wird als große Hindernisbahn eingerichtet, auf welcher größere sportliche Anlässe, speziell Concours hippiques, abgehalten werden können. Unmittelbar angrenzend an das neue Institut, das von der Stadt aus auch mit dem Tram sehr gut zu erreichen ist (Rehalp), erschließt sich dem Terrainreiter das prächtige Reitgelände auf den Höhen zwischen Zürichberg und Forch. — Die ganze Anlage, deren Kosten auf rund 1 Million Franken veranschlagt werden, kommt einem seit langem bestehenden Bedürfnis der aufstrebenden Stadt Zürich und ihrer rechtsseitigen Vororte entgegen und dürfte nicht nur in sportlichen, sondern auch in Verkehrskreisen großem Interesse begegnen.

Ausbau der Gasverteilungsanlage in Winterthur. Der Stadtrat von Winterthur beantragt dem Großen Gemeinderat und der Gemeinde den Ausbau der Gasverteilungsanlage mit 410,000 Fr. Kostenaufwand.

Wasserversorgung in Kilchberg (Zürich). Der Gemeinderat Kilchberg erteilte der Gas- und Wasserkommission den Auftrag, Projekte über vermehrte Wasserbeschaffung in beschleunigtem Tempo studieren zu lassen und bis spätestens diesen Herbst dem Gemeinderat präzise Vorschläge zu unterbreiten.

Strandbadprojekt in Dietikon (Zürich). Am 11. August tagte eine gut besuchte Versammlung, die auf Anlaß eines kleinern Initiativkomitees einberufen worden war zwecks Stellungnahme zur Schaffung eines modernen Strandbades in Dietikon. Schon seit mehr als einem Jahrzehnt war durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein hin und wieder die Rede von einer Badanstalt. Aber die Sache wollte nie recht in Fluß kommen. Nun sollen aber doch allen Ernstes Schritte eingeleitet werden, die nach einer baldigen Verwirklichung der Idee zielen. Ingenieur C. Liechte legte der Versammlung ein sehr vorteilhaftes Projekt vor, das die Erstellung des Strandbades am rechten Limmatufer oberhalb des Wuhres auf der Höhe des Hardwaldes vorsieht. Das Projekt wurde sehr günstig aufgenommen. Die Versammlung bestellte ein elfgliedriges Komitee und betraute es mit der Ausarbeitung eines Finanzierungsplanes und mit den Vorarbeiten für den erforderlichen Landerwerb. Es ist die Gründung einer Genossenschaft vorgesehen. Man rechnet einstweilen mit einem Kostenaufwand von rund 100,000 Franken, den man teilweise durch Vorschüsse der Gemeinde und anderseits durch Genossenschaftsanteilscheine aufzubringen hofft.

Bauliches aus Zug. Im sogenannten Faden und zwischen Unterleh sind wiederum vier Ein- und Zweifamilienhäuser unter Dach gebracht worden. Die Neubauten nehmen in dieser Gegend außergewöhnlich stark zu und schon stehen wieder zwei neue Baugespanne. Ebenso ist die Nachfrage nach Bauland in diesem Rayon eine gute. Wenn es in diesem Tempo so vorwärts geht, so ist in einigen Jahren der ganze Hügelhang überbaut. Es ist aber auch sozusagen der einzige naheliegende Bauabschnitt in der Nähe der Stadt, wo noch zu günstigen Preisen Bauland erhältlich gemacht werden kann. Auch ist es erfreulich, daß die gebauten Häuser den Charakter der alten Bauweise aufweisen, was dieser Gegend wohl zugute kommt.

Bauliches aus St. Gallen. (Korr.) Das 4stöckige Eckhaus Merkur-Kornhausstraße vis-à-vis des neuen Rathauses, das bis anhin Stickerei- und Speditionszwecken gedient hat, ist letzter Tage eingeschrankt worden zwecks Vornahme umfangreicher Umbauten. Das Parterre und der Zwischenstock werden vollständig herausgerissen. Große moderne Verkaufs- und Magazinräume sollen eingebaut werden. Damit verschwindet wiederum ein altes Stickereihaus, um in ein neuzeitliches Verkaufshaus umgewandelt zu werden.

Das Bahnhof- und Rathausquartier hat in den letzten 2—3 Jahren eine ganze Anzahl dieser lichtdurchfluteten modernen Verkaufsläden erhalten. Die „schweigenden" Kleinfensterfronten treten nach und nach vollständig zurück, was auch einen bedeutend lebhafteren Straßenverkehr zur Folge hat. Die Gesamtveränderung ist eine ganz vorteilhafte, großstädtische.

Aus dem St. Galler-Stadtbild. Mit der Renovation des Hotel Walhalla-Terminus bildet der östliche Bahnhofplatz einen wirklich vornehmen Aspekt. Das Bahnhofpärkli hat in voller Berücksichtigung der neugeschaffenen modernen Verkehrsanlage in seinem Idylle nur gewonnen. Hier ist etwas Ganzes erstanden. Rote und grüne Farbenspiele rivalisieren im luftigen Ausblick in die schöne Poststraße zur Freude der Städter und einladend dem Besucher. Der intensiv-rote Sand ist ein st. gallischer Naturstein, ein permisches Sernifitgestein (Verrucano) aus den Steinbrüchen Murg am Wallensee.

Neubau der Taubstummen-Anstalt Landenhof (Aargau). Die großrätliche Kommission beschloß, dem Großen Rat zu beantragen, an die Kosten von 350,000 Franken des unbedingt notwendigen Neubaues den von der Anstaltsleitung nachgesuchten Staatsbeitrag von 100,000 Fr. in einem Male, statt nach Regierungsvorschlag einen solchen von 87,500 Franken oder 25% der Baukosten in vier Jahresraten zu bewilligen, da die Taubstummenanstalt mit einer Hypothek von 100,000 Franken noch stark genug belastet sei und der jährliche staatliche Betriebsbeitrag von 10,000 Fr. sonst erhöht werden müßte. Man hoffe, daß die freiwilligen Beiträge, die bereits eingehen, 70,000 Fr. erreichen werden. Wer hilft weiter?